

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

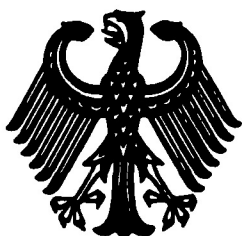
# INDUSTRIE UND HANDWERK

Reihe 7

Handwerk

## III. Materialeingänge und Warenbestände

1968



Bestellnummer: 230730 – 68

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im August 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2.--

## Inhalt

	Seite
Textteil	
Einführung .....	4
Materialeingänge und Warenbestände 1968 in ausgewählten Zweigen des Handwerks .....	8
Tabellenteil	
1. Gesamtumsatz, Material- und Wareneingänge .....	14
2. Material- und Warenbestände .....	16
3. Materialverbrauch .....	20

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## Einführung

Das "Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe" vom 12.8.1960 (BGBl. I, S. 689) schreibt u.a. eine repräsentative Erhebung (Stichprobenerhebung) über die Wareneingänge und Warenvorräte im Handwerk in mehrjährigen Abständen vor. Auskunftspflichtig sind alle nach § 6 der Handwerksordnung vom 17.9.1953 in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen<sup>1)</sup>, von denen aber höchstens 35 000 in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Die Erhebung wurde gem. § 2, Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes in den Jahren 1962 und 1965 für die Berichtsjahre 1961 und 1964 durchgeführt; sie sollte anschließend in regelmäßigen Zeitabständen von 4 Jahren wiederholt werden. Bundesergebnisse der im Jahre 1969 (für 1968) durchgeführten Erhebung liegen inzwischen vor.

Der repräsentativen Erhebung der Wareneingänge und -vorräte - im folgenden kurz Jahreserhebung oder Warenbestandserhebung genannt - wird für das Auswahlverfahren (Schichtung und Anordnung der Auswahlseinheiten sowie Auswahltechnik, Festlegung der in die Erhebung einzubeziehenden Unternehmen) und für das Verfahren zur Hochrechnung der Ergebnisse der Auswahlplan der im gleichen Gesetz angeordneten vierteljährlichen repräsentativen Handwerksberichterstattung (HwB) zugrunde gelegt. Dadurch stimmt der Berichtskreis der zur Jahreserhebung meldenden Unternehmen mit dem entsprechenden Berichtskreis der laufenden Handwerksberichterstattung überein. Als Auswahlgrundlage dienen die nach Zweigen und Größenklassen geschichteten Fragebogen der Handwerkszählung 1963 sowie Verzeichnisse der nach dem 31.5.1963 (Zählungstichtag) neu gegründeten Unternehmen, die den Statistischen Landesämtern von den Handwerkskammern für Zwecke der Handwerksberichterstattung laufend zur Verfügung gestellt werden. Die Auswahlsätze in den einzelnen Schichten (Anteil der Stichprobenunternehmen an der jeweiligen Auswahlgesamtheit) sind um so niedriger, je stärker eine Schicht mit Unternehmen besetzt ist. So sind z.B. die sog. Ein-Mann-Unternehmen mit einem durchschnittlichen Auswahlsatz von 2,4 %, die Unternehmen mit 100 und mehr tätigen Personen fast total berücksichtigt. Für alle Unternehmen liegt die Auswahl bei durchschnittlich 6,2 %. Nebenbetriebe werden bei der Handwerksberichterstattung und damit auch bei den Jahreserhebungen nicht erfaßt.

---

1) Zum Zeitpunkt der Verkündung des Gesetzes dürften rund 700 000 Unternehmen in den Rollen der Handwerkskammern des Bundesgebietes geführt worden sein.

Um die Handwerksunternehmen des Bauhauptgewerbes nicht doppelt nach im wesentlichen gleichen Merkmalen zu befragen - einmal in der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung und zum anderen in der monatlichen Bauberichterstattung - werden die entsprechenden Quartalsergebnisse des Bauberichts geschlossen in die Handwerksberichterstattung übernommen. Das handwerkliche Bauhauptgewerbe ist infolgedessen im Stichprobenplan der HWB und somit auch in dem der Jahreserhebungen nicht enthalten. Eine zusätzliche Stichprobe nur in diesem Bereich für Zwecke der Jahreserhebungen war nicht möglich, weil die im Gesetz gezogene Erfassungsgrenze von 35 000 Betrieben beinahe erreicht war. Auf den Nachweis des Malerhandwerks, das als einziges Handwerk von den für die Handwerksberichterstattung ausgewählten Zweigen der Gruppe Bau- und Ausbauhandwerke übriggeblieben wäre, wurde unter diesen Umständen ebenfalls verzichtet, so daß die Jahreserhebung 1969 der Wareneingänge und -vorräte im Handwerk, ebenso wie die vorangegangenen Jahreserhebungen 1962 und 1965, im Gegensatz zur vierteljährlichen Handwerksberichterstattung, keine Ergebnisse für die Zweige der Gruppe Bau liefert. In den Jahreserhebungen verbleiben durch den Wegfall der Gruppe Bau noch 45 ausgewählte Zweige, die zu 33 Zweigen zusammengefaßt werden.

Die in dieser Gliederung (6 Handwerksgruppen und 33-zweige) ermittelten Stichprobenergebnisse wurden anhand der Gesamtmasse der Handwerkszählung 1963 hochgerechnet. Für die 6 Handwerksgruppen<sup>2)</sup> und - als deren Summe - das Handwerk insgesamt (ohne Bauhandwerk) können die Stichprobenergebnisse jedoch nicht hochgerechnet werden, weil der Erfassungsgrad für die einzelnen Merkmale der Erhebung dafür zu gering ist. Die hier veröffentlichten Tabellen enthalten deshalb nur Ergebnisse der für die Jahreserhebungen ausgewählten Handwerkszweige; sie sind im Tabellenteil dieses Heftes einzeln aufgeführt. Wenn in den Texttabellen aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit dennoch Ergebnisse für Handwerksgruppen aufgeführt sind, so handelt es sich dabei stets um die Summen der für die einzelne Gruppe ausgewählten Zweige bzw. für "insgesamt" um die Summe aller dieser Zweige.

In enger Anlehnung an die für Handwerkszählungen vorgesehene Erfassung der Wareneingänge und -vorräte wurden im Fragebogen für die 1969er Jahreserhebung folgende Fragen gestellt:

- 2) Für die 6 Handwerksgruppen werden auch folgende Kurzbezeichnungen verwandt: Metall = Metallverarbeitende Handwerke; Holz = Holzverarbeitende Handwerke; Bekleidung = Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke; Nahrung = Nahrungsmittelhandwerke; Körperpflege, Reinigung = Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, chemische und Reinigungshandwerke; Sonstige = Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke.

A. Material- und Wareneingang im Kalenderjahr 1968

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Einbauteile, Zubehör (ohne die unter Ziff. 2 getrennt anzugebenden Eingänge)
2. Brenn- und Treibstoffe, Energie (Elektrizität, Gas, Dampf, Wärme)
3. Handelsware (Waren zum unmittelbaren Verkauf).

B. Material- und Warenbestände am 1.1. und am 31.12.1968

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Einbauteile, Zubehör (ohne die unter Ziff. 2 getrennt anzugebenden Bestände)
2. Brenn- und Treibstoffe
3. Fertigerzeugnisse und unfertige Erzeugnisse aus eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten, Einzel- und Ersatzteile, Einbauteile u.ä. aus der eigenen Produktion)
4. Handelsware (Waren zum unmittelbaren Verkauf).

Der Erhebung von 1965 (für 1964) lag das gleiche Frageprogramm zugrunde.

Da das Berichtsjahr 1968 zugleich das Jahr der Einführung der Umsatz-Mehrwertsteuer war, sollten diejenigen Handwerksunternehmen mit niedrigem Jahresumsatz (bis zu 60 000 DM), die ihren Umsatz nach § 19 des Umsatzsteuergesetzes (UStG) nach wie vor mit 4 % versteuern, die Wareneingänge und die Bestände einschl. Umsatz- bzw. Einfuhrumsatzsteuer angeben. Unternehmen, die ihren Umsatz nach den allgemeinen Vorschriften des UStG (also mit Mehrwertsteuer) versteuern, hatten die Wareneingänge und die Bestände ohne Vorsteuerbeträge (Mehrwertsteuer bzw. Einfuhrumsatzsteuer), die Warenbestände außerdem erst nach Entlastung der Altvorräte gem. § 28 UStG zu melden.

Für die dargestellten Merkmale werden folgende Definitionen gegeben:

Material- und Wareneingänge: Bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Schmier-, Reinigungsmittel u.dgl.), Halbfabrikate zur Be- und Verarbeitung sowie Einbauteile, Zubehör und Zutaten, ferner Brenn- und Kraftstoffe, Energie und Handelsware. Einbezogen sind auch zugekaufte (nicht unmittelbar aktivierte) Materialien, Einbauteile usw. für selbsterstellte Anlagen und Gebäude, soweit sie als Aufwand über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht worden sind. Zu den Brenn- und Kraftstoffen rechnen u.a. Kohle, Koks, Brennholz, Dieselkraftstoff, Benzin und Heizöl, während zur Energie die Bezüge von Elektrizität, Gas, Dampf und Wärme zählen. Als Handelsware gelten alle Waren, von denen zum Zeitpunkt der Beschaffung angenommen werden kann, daß sie ohne weitere Be- oder Verarbeitung und ohne Einbau in eigene Erzeugnisse weiterverkauft werden einschl. der im Kommissionsgeschäft um-

gesetzten Waren sowie der zu einer Verwendung in einer eigenen Gaststätte bestimmten Waren. Nicht einbezogen sind die Eingänge auf Anlagekonten (Investitionen).

Alle Material- und Wareneingänge sind zu Einstandspreisen bewertet. Als Einstandspreise gelten die Einkaufspreise zuzüglich Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Verpackung, Zoll, Umsatzausgleichsteuer, Verbrauchsteuern u.dgl.), abzüglich Rabatte, Preisnachlässe, Jahresrückvergütungen sowie bei Warenlieferanten erzielte Skonti.

Material- und Warenbestände: Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, an Halbfabrikaten zur Be- und Verarbeitung sowie an Einbauteilen, Zubehör und Zutatzen, ferner an Brenn- und Kraftstoffen, an Handelsware sowie an Halbfertig- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion.

Die Bestände sind - von einer Ausnahme abgesehen - ebenfalls zu Einstandspreisen bewertet; nur den aus eigener Produktion stammenden Erzeugnissen liegen als Maßstab für die Bewertung die Herstellungskosten (Material- und Lohnkosten) zugrunde.

Materialverbrauch: Aus den Material- und Wareneingängen und den entsprechenden Beständen wurde der Materialverbrauch wie folgt berechnet:

$$\begin{array}{r} \text{Material- und Wareneingänge} \\ + \text{Material- und Warenbestände am Jahresanfang} \\ - \text{Material- und Warenbestände am Jahresende} \\ \hline = \text{Materialverbrauch} \end{array}$$

Eine ausführliche Darstellung der Methode der Handwerksberichterstattung ist in "Wirtschaft und Statistik", Heft 8/1962 S. 445 ff und im Jahreshaft 1961 dieser Veröffentlichungsreihe - Bestellnummer: D 7 - j 61 - enthalten.

## **Materialeingänge und Warenbestände 1968 in ausgewählten Zweigen des Handwerks**

In den folgenden Texttabellen werden die Ergebnisse der Warenbestandserhebungen für die Berichtsjahre 1964 und 1968 dargestellt. Die entsprechenden Ergebnisse für 1967 aus der HwZ 1968 konnten dabei nicht berücksichtigt werden, da sie in der Zählung nicht nach Gewerbe-(Handwerks-)zweigen aufbereitet wurden. Es ist ferner darauf hinzuweisen, daß die beiden Zweige Zentralheizungs- und Lüftungsbau (Gruppe Metall) sowie Gebäudereinigung (Gruppe Körperpflege, Reinigung) im Jahre 1966 - anlässlich der Umstellung der HwB auf den Berichtskreis der HwZ 1963 - neu in die Zweigauswahl für die HwB aufgenommen wurden und dafür die beiden Zweige Stellmacherei (Gruppe Holz) und das Müllerhandwerk (Gruppe Nahrung) aus dem Zweignachweis der Berichterstattung entlassen wurden. Auf einen Vergleich der nach Handwerksgruppen summierten Ergebnisse wird daher verzichtet.

### **1. Material- und Wareneingänge**

Für das Kalenderjahr 1968 wurde in den ausgewählten Handwerkszweigen der Jahreserhebung ein Wareneingang in Höhe von insgesamt 44,1 Mrd.DM festgestellt. Davon entfielen 25,2 Mrd. DM oder 57,1 % auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (im folgenden kurz Betriebsstoffe genannt) und 17,8 Mrd.DM (40,4 %) auf Handelsware. Die restlichen 1,1 Mrd. DM (2,5 %) wurden für den Bezug von Brenn- und Treibstoffen sowie sonstiger Energie (im folgenden kurz als Energiestoffe bezeichnet) aufgewendet. Im Vergleich zu 1964 ist in der anteilmäßigen Zusammensetzung der Wareneingänge eine merkliche Verlagerung des Schwerpunktes zugunsten der Betriebsstoffe (1964 : 52,6 %) nicht zu verkennen. Sie ging - wie der kaum veränderte Anteil der Energiestoffe (1964: 2,2 %) beweist - fast ausschließlich zu Lasten der Handelsware (1964: 45,2 %). Von 1964 auf 1968 erhöhten sich die Wareneingänge um 1,0 % (+ 0,4 Mrd.DM). Diese Zunahme lag deutlich unter der entsprechenden, in der Handwerksberichterstattung ermittelten Steigerung des Gesamtumsatzes (+ 5,5 %). Während der Bezug von Betriebs- und Energiestoffen um 9,7 bzw. 12 % anstieg, ging er bei der Handelsware dagegen um 9,6 % zurück. Einschränkend ist jedoch darauf hinzuweisen, daß es sich bei den hier und im folgenden erwähnten Veränderungen der Ergebnisse des Jahres 1968 gegenüber 1964 um solche *n o m i n e l l e r* Art handelt, die infolge Fehlens eines Preisindex für handwerkliche Erzeugnisse und Leistungen nicht auf reale Größen umgerechnet werden können.



# 1. Material- und Wareneingänge in ausgewählten Handwerkszweigen (ohne Nebenbetriebe)

Ausgewählte Zweige der Handwerks- gruppe	Wareneingänge															
	Insgesamt				Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				Handelsware				Brenn- und Kraftstoffe, Energie			
	1964 <sup>1)</sup>		1968 <sup>2)</sup>		1964 <sup>1)</sup>		1968 <sup>2)</sup>		1964 <sup>1)</sup>		1968 <sup>2)</sup>		1964 <sup>1)</sup>		1968 <sup>2)</sup>	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Metall .....	19 548	100	20 136	100	7 125	36,4	8 801	43,7	12 110	62,0	10 967	54,5	313	1,6	368	1,8
Holz .....	3 137	100	3 502	100	2 199	70,1	2 706	77,3	858	27,4	689	19,7	80	2,5	107	3,0
Bekleidung .....	2 618	100	2 578	100	1 080	41,2	1 076	41,7	1 479	56,5	1 441	55,9	59	2,3	61	2,4
Nahrung .....	16 446	100	15 541	100	11 856	72,1	11 642	74,9	4 198	25,5	3 498	22,5	392	2,4	401	2,6
Körperpflege .....	681	100	798	100	214	31,4	336	42,1	367	53,9	349	43,7	100	14,7	113	14,2
Sonstige .....	1 253	100	1 571	100	498	39,7	638	40,6	733	58,5	902	57,4	22	1,8	31	2,0
Zusammen ...	43 683	100	44 126	100	22 972	52,6	25 199	57,1	19 745	45,2	17 846	40,4	966	2,2	1 081	2,5

<sup>1)</sup> Ohne die Zweige Zentralheizungs- und Lüftungsbau sowie Gebäudereinigung. — <sup>2)</sup> Ohne die Zweige Stellmacherei und Müllerhandwerk.

Sieht man vom Bauhandwerk ab, das aus den eingangs erwähnten Gründen in den Jahresehebungen nicht erfaßt wird, so zählen - gemessen an ihren Umsatzanteilen - die metallverarbeitenden und die Nahrungsmittelhandwerke zu den bedeutendsten Handwerksgruppen. Das trifft auch hinsichtlich der Wareneingänge zu, an denen die ausgewählten Zweige der beiden genannten Gruppen in den Jahren 1964 und 1968 zu 44,7 und 45,6 % (Metall) bzw. zu 37,6 und 35,2 % (Nahrung), zusammen also zu je über vier Fünfteln (82,3 bzw. 80,8 %) beteiligt waren. Auf die Höhe dieser Anteile hat außerdem die Tatsache eingewirkt, daß die Zweige der Gruppen Metall und Nahrung, bei denen der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit in der Verarbeitung liegt, naturgemäß einen höheren Materialaufwand haben als beispielsweise die Dienstleistungszweige. Dadurch ist der Materialeingang z.B. bei der Kraftfahrzeugreparatur oder den Fleischereien zwangsläufig höher als bei der Gebäudereinigung oder den Wäschereien und Plättereien.

Wie der Zusammensetzung des Wareneingangs 1968 im Tabellenteil entnommen werden kann, sind in einigen Zweigen die Betriebsstoffe, in anderen die Handelsware jeweils von ausschlaggebender Bedeutung. So machten die Betriebsstoffe im Zentralheizungs- und Lüftungsbau mehr als neun Zehntel (91,6 %) des gesamten Wareneingangs aus. Auch im Wareneingang der Glaserien (87,5 %), der Fleischereien (85,8 %), ferner der Gas- und Wasserinstallation (84,9 %), der Gebäudereinigung (83,0 %) und der Schlossereien spielte diese Warenart ebenfalls eine noch weit überragende Rolle. Die eminente Bedeutung der Handelsware kommt andererseits besonders im Wareneingang des Büromaschinenmechaniker-Handwerks und des Uhrmacherhandwerks zum Ausdruck, an dem sie zu je mehr als neun Zehnteln (91,6 bzw. 90,8 %) beteiligt war. Im Vulkaniseurhandwerk, im Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk, ferner im Radio- und Fernsehtechniker-Hand-

werk sowie im Schuhmacherhandwerk lagen die Anteile der Handelsware an den Wareneingängen insgesamt jeweils noch bei rd. 80 % und darüber. Die Energiestoffe waren 1968 am stärksten am Wareneingang der ausgewählten Zweige der Gruppe Körperpflege, Reinigung beteiligt, so beispielsweise bei den Wäschereien und Plättereien zu 41,2 % und bei den Färbereien und der Chemischreinigung zu 36,5 %.

Die stärksten prozentualen Zunahmen des Wareneingangs gegenüber 1964 verzeichneten unter den ausgewählten Zweigen der Karosseriebau (+ 41 %) und das Fotografenhandwerk (+ 36 %), ferner das Vulkaniseurhandwerk, das Maschinenbauerhandwerk und die Glasereien (je + 25 %). In einigen Zweigen lag der Wareneingang dagegen erheblich unter dem Niveau des Jahres 1964, so z.B. in den Sattlereien (- 37 %) und dem Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk (- 35 %), ferner in den Herrenschneidereien (- 26 %), den Damenschneidereien und im Büromaschinenmechaniker-Handwerk (je - 20%).

## 2. Material- und Warenbestände

Vom Jahresbeginn bis zum Ende 1968 nahmen die Warenbestände in den ausgewählten Handwerkszweigen um 1,1 Mrd. DM (+ 16 %) auf insgesamt 8,2 Mrd. DM zu. Die Vorräte an Betriebsstoffen und an Handelsware erhöhten sich um je 0,2 Mrd. DM auf 2,7 bzw. 3,6 Mrd. DM (+ 6,9 bzw. + 6,5 %), die der halbfertigen und fertigen Erzeugnisse (im folgenden kurz als Fertigerzeugnisse bezeichnet) jedoch um 0,7 Mrd. DM auf 1,8 Mrd. DM oder um zwei Drittel (+ 66 %). Für die letzteren war daher am Jahresende ein Anwachsen ihres Anteils am gesamten Warenbestand von 15,4 auf 22,1 % festzustellen, dem ein entsprechender Rückgang des Anteils der Handelsware von 47,9 auf 44,1 % und der Betriebsstoffe von 35,6 auf 32,8 % gegenüberstand. Die Zunahme der Warenbestände am Ende des Jahres 1964 gegenüber dem Jahresanfang war insgesamt schwächer (+ 13 % oder 0,8 Mrd. DM), bei den Betriebsstoffen und der Handelsware dagegen stärker (+ 11 bzw. + 13 %) als entsprechend in 1968, während sie bei den Fertigerzeugnissen (+ 15 %) nur einen Bruchteil des Zuwachses von 1968 ausmachte. Anteilmäßig betrachtet, weist die Zusammensetzung der Vorräte des Jahres 1964 am Beginn und Ende keine nennenswerten Unterschiede auf. Zu beiden Zeitpunkten wurde für die Bestände an Betriebsstoffen ein Anteil von je 30 %, an Handelsware von je 49 % und an Fertigerzeugnissen von 19 bzw. 20 % ermittelt.

Auch bei den Warenbeständen waren die ausgewählten Zweige der Gruppe Metall am stärksten beteiligt, so z.B. am Jahresendbestand 1968 zu mehr

als der Hälfte (54 %). Anders als beim Wareneingang folgen hier jedoch die Zweige der Gruppen Holz und Bekleidung mit einem Anteil von 15 bzw. 14 % vor den Zweigen der Gruppe Nahrung (10 %), die am Wareneingang des Jahres 1968 noch mit 35 % beteiligt waren. Die Ursache dafür dürfte in der vergleichsweise geringeren Lagerfähigkeit der Nahrungsmittel zu suchen sein, die zwangsläufig zu einer höheren Umschlagshäufigkeit bei diesen Vorräten führt.

## 2. Material- und Warenbestände in ausgewählten Handwerkszweigen (ohne Nebenbetriebe)

Ausgewählte Zweige der Handwerksgruppe	Material- und Warenbestände														
	insgesamt			Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		Handelsware		Brenn- und Kraftstoffe, Energie			Halbfertig- und Fertig- erzeugnisse				
	1964 <sup>1)</sup>	1968 <sup>2)</sup>		1964 <sup>1)</sup>	1968 <sup>2)</sup>	1964 <sup>1)</sup>	1968 <sup>2)</sup>	1964 <sup>1)</sup>	1968 <sup>2)</sup>		1964 <sup>1)</sup>	1968 <sup>2)</sup>			
	Mill. DM		%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM		%	Mill. DM		%		
am Jahresanfang															
Metall	3 559	3 846	100	962	1 320	34,3	1 912	1 959	50,9	23	30	0,8	662	537	14,0
Holz	887	830	100	343	404	48,7	199	153	18,4	5	8	1,0	340	265	31,9
Bekleidung	865	1 032	100	241	270	26,2	529	665	64,1	3	6	0,6	92	91	8,8
Nahrung	913	763	100	376	356	46,7	359	272	35,6	28	25	3,3	150	110	14,4
Körperpflege	222	292	100	48	88	30,1	167	186	63,7	4	8	2,8	3	10	3,4
Sonstige	228	328	100	58	83	25,1	120	164	50,0	1	2	0,6	49	79	24,1
Zusammen	6 674	7 091	100	2 028	2 521	15,6	3 286	3 399	47,9	64	79	1,1	1 296	1 092	15,4
am Jahresende															
Metall	4 101	4 424	100	1 112	1 425	32,2	2 200	2 091	47,1	26	32	0,7	763	876	19,8
Holz	1 013	1 190	100	386	438	36,8	215	160	13,4	5	8	0,7	407	584	49,1
Bekleidung	968	1 111	100	257	287	25,8	601	714	64,3	4	6	0,5	106	104	9,4
Nahrung	967	801	100	397	366	45,7	385	286	35,7	28	25	3,1	157	124	15,5
Körperpflege	241	300	100	50	91	30,3	183	192	64,0	5	9	3,0	3	8	2,7
Sonstige	259	381	100	64	87	22,9	140	178	46,7	1	2	0,5	54	114	29,9
Zusammen	7 549	8 207	100	2 266	2 694	32,8	3 724	3 621	44,1	69	82	1,0	1 490	1 810	22,1

1) Ohne die Zweige Zentralheizungs- und Lüftungsbau sowie Gebäudereinigung. — 2) Ohne die Zweige Stellmacherei und Müllerhandwerk.

## 3. Materialverbrauch

Der Materialverbrauch einschl. Handelsware errechnet sich wie folgt: Material- und Wareneingänge plus Jahresanfangs- minus Jahresendbestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (einschl. Energiestoffen) sowie an Handelsware; die Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen bleiben dabei außer Betracht. Für die ausgewählten Handwerkszweige ergibt sich ein Materialverbrauch des Jahres 1968 von insgesamt 43,7 Mrd. DM. Auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfielen davon 57,2 % oder 25,0 Mrd. DM, auf Handelsware 40,3 % (17,6 Mrd. DM) und auf Energiestoffe 2,5 % (1,1 Mrd. DM); diese Anteilsätze entsprechen fast genau denen beim Wareneingang. Am Materialverbrauch des Jahres 1968 waren - wie beim Wareneingang - die ausgewählten Zweige der Gruppen Metall mit 45,5 % (19,9 Mrd. DM) und Nahrung 35,5 % (15,5 Mrd. DM) wiederum am stärksten beteiligt. Den höchsten Verbrauch an Material von allen ausgewählten Zweigen verzeichneten 1968 die Fleischereien mit 10,0 Mrd. DM, gefolgt von der Kraftfahrzeugreparatur (8,7 Mrd. DM), ferner den Bäckereien (4,9 Mrd. DM) sowie den Bau- und Möbeltischlereien (3,2 Mrd. DM). Der niedrigste Materialverbrauch wurde erwartungsgemäß für den Zweig Gebäudereinigung mit 39,4 Mill. DM ermittelt. Es folgen die Färbereien und

Chemischreinigung (45,5 Mill. DM), die Wäschereien und Plättereien (54,6 Mill. DM) sowie die Böttchereien und Weinküfereien (61,9 Mill. DM).

### 3. Materialverbrauch in ausgewählten Handwerkszweigen (ohne Nebenbetriebe)

Ausgewählte Zweige der Handwerksgruppe	Materialverbrauch						Anteil des Materialverbrauchs am Umsatz	
	insgesamt				je Beschäftigten		1964 <sup>1)</sup>	1968 <sup>2)</sup>
	1964 <sup>1)</sup>		1968 <sup>2)</sup>		1964 <sup>1)</sup>	1968 <sup>2)</sup>		
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	DM	%		
Metall .....	19 107	44,4	19 897	45,5	24 613	23 580	63,6	61,8
Holz .....	3 078	7,2	3 460	7,9	13 525	16 358	46,2	53,1
Bekleidung .....	2 530	5,9	2 511	5,7	10 777	12 922	56,5	57,4
Nahrung .....	16 398	38,1	15 517	35,5	35 721	33 054	71,2	66,1
Körperpflege .....	662	1,5	788	1,8	2 397	2 142	22,9	19,8
Sonstige .....	1 227	2,9	1 553	3,6	21 889	26 432	59,3	62,6
Zusammen .....	43 002	100	43 726	100	21 184	20 376	62,2	59,9

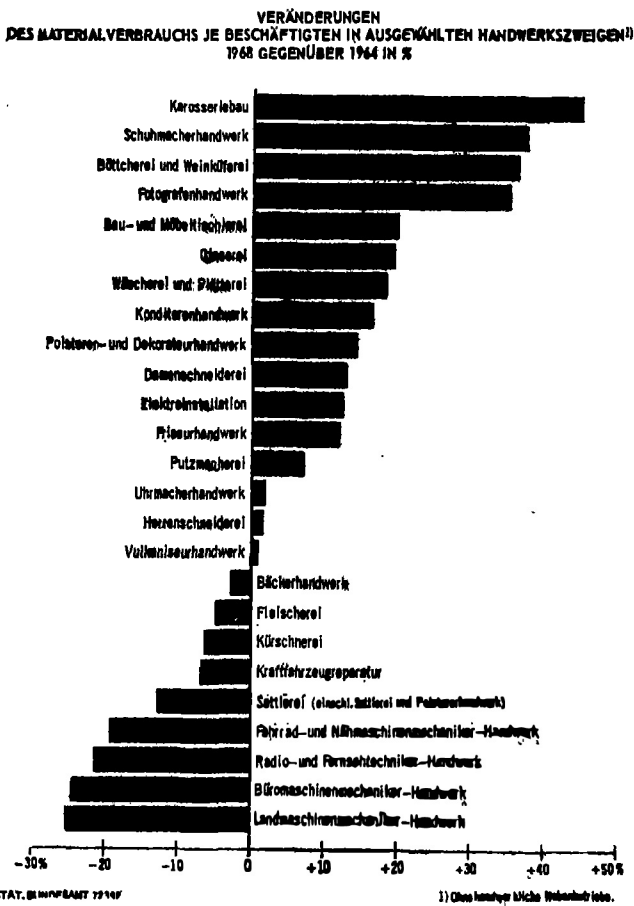
<sup>1)</sup> Ohne die Zweige Zentralheizungs- und Lüftungsbau sowie Gebäudereinigung. — <sup>2)</sup> Ohne die Zweige Stellmacherei und Mühlenhandwerk.

Von 1964 auf 1968 nahm der Materialverbrauch insgesamt um 1,7 % zu. Der Verbrauch an Betriebs- und Energiestoffen erhöhte sich um 10 bzw. 12 %, während der Einsatz an Handelsware dagegen um 8,7 % zurückging. Diese Veränderungsdaten entsprechen in etwa denen des Materialeingangs. Das trifft auch für die prozentualen Veränderungen des Materialverbrauchs innerhalb der ausgewählten Zweige zu, so daß es hier genügt, auf die entsprechenden Ausführungen beim Wareneingang zu verweisen.

Bringt man die für den Materialverbrauch ermittelten Daten des Jahres 1968 mit den entsprechenden Beschäftigtenzahlen aus der HWB in Beziehung, so erhält man für alle ausgewählten Zweige einen durchschnittlichen Materialverbrauch von 20 380 DM je tätiger Person. Im Jahre 1964 lag diese Quote bei 21 180 DM. Die Minderung gegenüber diesem Jahr ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß sich die Zahl der Beschäftigten im Handwerk (ohne Baugewerbe) von 1964 auf 1968 um 3,3 % erhöht hat. Den höchsten Materialverbrauch je Beschäftigten verzeichneten im Jahre 1968 die Zweige der Gruppe Nahrung mit 33 100 DM; es folgen die Gruppen Sonstige (26 400 DM) und Metall (23 600 DM). Am geringsten war dieser durchschnittliche Verbrauch in den Zweigen der Gruppe Körperpflege, Reinigung (2 100 DM). Unter den ausgewählten Zweigen wies das Vulkaniseurhandwerk mit 63 900 DM den höchsten durchschnittlichen Verbrauch an Material je tätiger Person auf. In den Fleischereien lag diese Quote bei 47 500 DM und im Landmaschinenmechaniker-Handwerk sowie in der Kraftfahrzeugreparatur bei 43 200 bzw. 39 800 DM. Für die Gebäudereinigung wurde mit 430 DM der mit großem Abstand geringste durchschnittliche Materialverbrauch je Beschäftigten ermittelt. Dieser hat sich gegenüber 1964 besonders kräftig im Karosseriebau (+ 45 %) und im Schuhmacherhandwerk (37 %) erhöht, ferner auch in den Böttchereien und Weinküfereien (+ 36 %) sowie

im Fotografenhandwerk (+ 35 %). Den Zunahmen stehen andererseits kräftige Minderungen gegenüber, so beispielsweise im Landmaschinenmechaniker- und im Büromaschinenmechaniker-Handwerk (je - 25 %) sowie im Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk (- 21 %).

Nach den Ergebnissen der HwB erzielten die ausgewählten Handwerkszweige im Jahre 1968 Umsätze in Höhe von insgesamt 73,0 Mrd. DM. Auf den Materialaufwand entfielen davon allein drei Fünftel ( 59,9 % ). Im Jahre 1964 lag die entsprechende Quote bei 62,2 %. Die höchste Verbrauchsquote verzeichneten 1968 die Zweige der Gruppe Nahrung (66,1 %), die niedrigste Quote die der Gruppe Körperpflege, Reinigung (19,8 % ). Unter den Zweigen, deren Materialverbrauch einen besonders hohen Anteil am Gesamtumsatz 1968 hatte, wären u.a. zu nennen: das Landmaschinenmechanikerhandwerk (78,1 %) und das Vulkaniseurhandwerk (74,3 %), ferner die Fleischereien (71,1 %) und die Kraftfahrzeugreparatur (70,2 %). Die Gebäudereinigung wies auch hierin die weitaus geringste Quote (5,3 %) aller ausgewählter Handwerkszweige aus.



# 1. Gesamtumsatz, Material- und Wareneingänge 1968

Nr. der Systematik <sup>1)</sup>	Ausgewählte Handwerkszweige	Gesamtumsatz
		1 000 DM
2	Metallverarbeitende Handwerke	32 178 380
	davon:	
201+202	Schmiede	1 422 094
203-205	Schlosserei	2 665 020
206	Maschinenbauerhandwerk	1 777 164
211+213	Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	365 311
212	Büromaschinenmechaniker-Handwerk	332 762
216	Kraftfahrzeugreparatur	12 415 211
218	Landmaschinenmechaniker-Handwerk	1 283 616
223-225	Gas- und Wasserinstallation, auch mit Klempnerei, Zentralheizungs- und Lüftungsbau	4 070 832
226	Zentralheizungs- und Lüftungsbau	1 615 867
228	Elektroinstallation	4 269 548
232	Radio- und Fernsichttechniker-Handwerk	988 787
233	Uhrmacherhandwerk	972 168
3	Holzverarbeitende Handwerke	6 511 000
	davon:	
301-303	Frau- und Möbeltischlerei	6 032 593
309	Karosseriebau	372 550
313+314	Böttcherei und Weinküferei	105 857
4	Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	4 374 414
	davon:	
401	Herrenschneiderei	595 851
402	Damenschneiderei	327 989
407	Putzmacherei	140 054
411	Kürschnerei	531 488
414	Schuhmacherhandwerk	1 192 649
419+421	Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	272 593
422	Polsterer und Dekorateurhandwerk	1 313 790
5	Nahrungsmittelhandwerke	23 465 908
	davon:	
501	Bäckerhandwerk	8 242 572
502	Konditorenhandwerk	1 092 746
503	Fleischerei	14 130 590
6	Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	3 976 464
	davon:	
606-608	Friseurhandwerk	2 535 474
609	Färberei und Chemischreinigung	344 517
611	Wäscherei und Plätterei	359 142
612	Gebäudereinigung	737 331
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	2 480 436
	davon:	
702	Glaserei	756 383
707	Fotografenhandwerk	490 342
708	Buchbinderei	200 849
719	Vulkaniseurhandwerk	1 032 862

1) Verzeichnis der Handwerkszweige 1956.

# in ausgewählten Handwerkszweigen

Material- und Wareneingänge		Davon						Nr. der Systematik <sup>1)</sup>
		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		Handelsware		Brenn- und Kraftstoffe, Energie		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
20 136 095	100	8 801 095	43,7	10 966 873	54,5	368 127	1,8	2
903 368	100	518 352	57,4	361 298	40,0	23 718	2,6	201+202
1 293 645	100	1 036 219	80,1	212 725	16,4	44 701	3,5	203-205
770 197	100	598 278	77,7	149 892	19,5	22 027	2,8	206
250 102	100	41 955	16,8	203 049	81,2	5 098	2,0	211+213
198 677	100	14 119	7,1	181 958	91,6	2 600	1,3	212
8 751 370	100	1 957 387	22,4	6 681 837	76,3	112 146	1,3	216
1 020 264	100	229 107	22,5	777 805	76,2	13 352	1,3	218
2 320 440	100	1 969 198	84,9	302 017	13,0	49 225	2,1	223-225
919 407	100	842 395	91,6	61 134	6,7	15 878	1,7	226
2 378 883	100	1 416 091	59,5	905 875	38,1	56 917	2,4	228
703 581	100	131 653	18,7	560 611	79,7	11 317	1,6	232
626 161	100	46 341	7,4	568 672	90,8	11 148	1,8	233
3 501 461	100	2 706 064	77,3	688 933	19,7	106 464	3,0	3
3 247 784	100	2 529 504	78,0	614 129	18,9	99 151	3,1	301-303
196 428	100	153 574	78,2	37 266	19,0	5 588	2,8	309
62 249	100	22 986	36,9	37 538	60,3	1 725	2,8	313+314
2 577 924	100	1 076 063	41,7	1 440 650	55,9	61 211	2,4	4
288 806	100	128 786	44,6	147 151	50,9	12 869	4,5	401
106 192	100	68 325	64,3	33 027	31,1	4 840	4,6	402
83 017	100	15 872	19,1	65 194	78,5	1 951	2,4	407
295 177	100	209 775	71,1	79 953	27,0	5 449	1,9	411
764 738	100	138 951	18,2	608 887	79,6	16 900	2,2	414
188 193	100	80 702	42,9	103 564	55,0	3 927	2,1	419+421
851 801	100	433 652	50,9	402 874	47,3	15 275	1,8	422
15 541 042	100	11 641 875	74,9	3 497 883	22,5	401 284	2,6	5
4 905 325	100	2 661 923	54,3	2 058 166	41,9	185 236	3,8	501
567 081	100	339 167	59,8	194 888	34,4	33 026	5,8	502
10 068 636	100	8 640 785	85,8	1 244 829	12,4	183 022	1,8	503
797 740	100	335 513	42,1	349 489	43,8	112 738	14,1	6
657 195	100	242 571	36,9	346 332	52,7	68 292	10,4	606-608
45 568	100	28 065	61,6	877	1,9	16 626	36,5	609
54 508	100	31 264	57,4	758	1,4	22 486	41,2	611
40 469	100	33 613	83,0	1 522	3,8	5 334	13,2	612
1 570 655	100	638 164	40,6	901 613	57,4	30 878	2,0	7
459 792	100	402 178	87,5	48 672	10,6	8 942	1,9	702
260 955	100	71 211	27,3	182 112	69,8	7 632	2,9	707
71 908	100	40 193	55,9	28 857	40,1	2 858	4,0	708
778 000	100	124 582	16,0	641 972	82,5	11 446	1,5	719

## 2. Material- und Warenbestände am Jahresanfang 1968

Nr. der Systematik <sup>1)</sup>	Ausgewählte Handwerkszweige	Insgesamt	
		1 000 DM	%
2	Metallverarbeitende Handwerke	3 845 997	100
	davon:		
201+202	Schmiede	164 185	100
203-205	Schlosserei	261 516	100
206	Maschinenbauerhandwerk	184 805	100
211+213	Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	65 173	100
212	Büromaschinenmechaniker-Handwerk	36 776	100
216	Kraftfahrzeugreparatur	1 168 213	100
218	Landmaschinenmechaniker-Handwerk	203 931	100
223-225	Gas- und Wasserinstallation, auch mit Klempnerei, Zentralheizungs- und Lüftungsbau	520 274	100
226	Zentralheizungs- und Lüftungsbau	136 941	100
228	Elektroinstallation	531 210	100
232	Radio- und Fernsentechniker-Handwerk	129 094	100
233	Uhrmacherhandwerk	443 879	100
3	Holzverarbeitende Handwerke	829 745	100
	davon:		
301-303	Bau- und Möbeltischlerei	774 154	100
309	Karosseriebau	31 127	100
313+314	Böttcherei und Weinküferei	24 464	100
4	Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	1 031 973	100
	davon:		
401	Herrenschneiderei	133 116	100
402	Damenschneiderei	41 571	100
407	Putzmacherei	31 570	100
411	Kürschnerei	184 159	100
414	Schuhmacherhandwerk	381 471	100
419+421	Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	53 035	100
422	Polsterer und Dekorateurhandwerk	207 051	100
5	Nahrungsmittelhandwerke	763 231	100
	davon:		
501	Bäckerhandwerk	394 366	100
502	Konditorenhandwerk	50 835	100
503	Fleischerei	318 030	100
6	Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	292 121	100
	davon:		
606-608	Friseurhandwerk	275 934	100
609	Färberei und Chemischreinigung	6 952	100
611	Wäscherei und Plätterei	5 616	100
612	Gebäudereinigung	3 619	100
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	327 960	100
	davon:		
702	Glaserei	89 234	100
707	Fotografenhandwerk	94 802	100
708	Buchbinderei	22 526	100
719	Vulkaniseurhandwerk	121 398	100

1) Verzeichnis der Handwerkszweige 1956.



in ausgewählten Handwerkszweigen

Davon								Nr. der Systematik <sup>1)</sup>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		Handelsware		Brenn- und Kraftstoffe, Energie		Bestand an Halbfertig- und Fertigerzeugnissen		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
1 319 997	34,3	1 959 346	50,9	29 765	0,8	536 889	14,0	2
93 585	57,0	57 478	35,0	2 562	1,6	10 560	6,4	201+202
131 578	50,3	41 237	15,8	2 828	1,1	85 873	32,8	203-205
89 323	48,3	19 512	10,6	1 920	1,0	74 050	40,1	206
7 601	11,7	56 119	86,1	660	1,0	793	1,2	211+213
2 785	7,6	33 675	91,5	216	0,6	100	0,3	212
363 931	31,2	779 793	66,7	10 795	0,9	13 694	1,2	216
51 795	25,4	146 789	72,0	1 572	0,8	3 775	1,8	218
235 463	45,3	72 010	13,8	3 760	0,7	209 041	40,2	223-225
80 783	59,0	4 490	3,3	865	0,6	50 803	37,1	226
224 083	42,2	220 972	41,6	3 424	0,6	82 731	15,6	228
20 394	15,8	105 752	81,9	344	0,3	2 604	2,0	232
18 676	4,2	421 519	45,0	819	0,2	2 865	0,6	233
404 073	48,7	153 062	18,5	7 778	0,9	264 832	31,9	3
377 727	48,8	135 606	17,5	7 154	0,9	253 667	32,8	301-303
19 079	61,3	2 950	9,5	517	1,7	8 581	27,5	309
7 267	29,7	14 506	59,3	107	0,4	2 584	10,6	313+314
269 867	26,1	665 109	64,5	5 776	0,6	91 221	8,8	4
42 230	31,7	84 364	63,4	1 280	1,0	5 242	3,9	401
15 031	36,1	17 199	41,4	374	0,9	8 967	21,6	402
4 412	14,0	25 924	82,1	178	0,6	1 056	3,3	407
85 455	46,4	46 548	25,3	231	0,1	51 925	28,2	411
41 478	10,9	334 973	87,8	1 746	0,5	3 274	0,8	414
14 516	27,4	35 325	66,6	362	0,7	2 832	5,3	419+421
66 745	32,2	120 776	58,3	1 605	0,8	17 925	8,7	422
356 056	46,6	271 671	35,6	25 009	3,3	110 496	14,5	5
177 034	44,9	190 035	48,2	15 631	4,0	11 666	2,9	501
27 159	53,4	19 554	38,5	1 453	2,9	2 669	5,2	502
151 862	47,8	62 082	19,5	7 925	2,5	96 161	30,2	503
88 571	30,3	185 620	63,5	7 877	2,7	10 053	3,5	6
77 681	28,2	184 843	67,0	5 892	2,1	7 518	2,7	606-608
4 318	62,1	313	4,5	819	11,8	1 502	21,6	609
3 390	60,3	223	4,0	1 055	18,8	948	16,9	611
3 182	87,9	241	6,7	111	3,1	85	2,3	612
82 649	25,2	164 333	50,1	2 020	0,6	78 958	24,1	7
48 257	54,1	10 443	11,7	572	0,6	29 962	33,6	702
14 438	15,3	57 088	60,2	592	0,6	22 684	23,9	707
8 140	36,1	7 876	35,0	170	0,8	6 340	28,1	708
11 814	9,7	88 926	73,2	686	0,6	19 972	16,5	719

## 2. Material- und Warenbestände am Jahresende 1968

Nr. der Systematik <sup>1)</sup>	Ausgewählte Handwerkszweige	Insgesamt	
		1 000 DM	%
2	Metallverarbeitende Handwerke	4 424 460	100
	davon:		
201+202	Schmiede	178 657	100
203-205	Schlosserei	373 929	100
206	Maschinenbauerhandwerk	231 723	100
211+213	Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	67 762	100
212	Büromaschinenmechaniker-Handwerk	44 105	100
216	Kraftfahrzeugreparatur	1 210 395	100
218	Landmaschinenmechaniker-Handwerk	222 984	100
223-225	Gas- und Wasserinstallation, auch mit Klempnerei, Zentralheizungs- und Lüftungsbau	616 840	100
226	Zentralheizungs- und Lüftungsbau	208 392	100
228	Elektroinstallation	650 284	100
232	Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk	142 066	100
233	Uhrmacherhandwerk	477 323	100
3	Holzverarbeitende Handwerke	1 190 720	100
	davon:		
301-303	Bau- und Möbeltischlerei	1 130 301	100
309	Karosseriebau	34 670	100
313+314	Böttcherei und Weinküferei	25 749	100
4	Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	1 111 230	100
	davon:		
401	Herrenschneiderei	138 732	100
402	Damenschneiderei	44 386	100
407	Putzmacherei	32 355	100
411	Kürschnerei	203 884	100
414	Schuhmacherhandwerk	413 234	100
419+421	Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	56 256	100
422	Polsterer und Dekorateurhandwerk	222 383	100
5	Nahrungsmittelhandwerke	800 961	100
	davon:		
501	Bäckerhandwerk	391 795	100
502	Konditorenhandwerk	51 943	100
503	Fleischerei	357 223	100
6	Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	299 916	100
	davon:		
606-608	Friseurhandwerk	282 826	100
609	Färberei und Chemischreinigung	7 127	100
611	Wäscherei und Plätterei	5 308	100
612	Gebäudereinigung	4 655	100
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	381 111	100
	davon:		
702	Glaserei	134 736	100
707	Fotografenhandwerk	94 157	100
708	Buchbinderei	23 488	100
719	Vulkaniseurhandwerk	128 730	100

1) Verzeichnis der Handwerkszweige 1956.

## in ausgewählten Handwerkszweigen

Davon								Nr. der Systematik <sup>1)</sup>
Roh-, Hilfe- und Betriebsstoffe		Handelsware		Brenn- und Kraftstoffe, Energie		Bestand an Halbfertig- und Fertigerzeugnissen		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
1 425 263	32,2	2 091 168	47,3	31 996	0,7	876 033	19,8	2
98 351	55,0	66 743	37,4	2 508	1,4	11 055	6,2	201+202
141 370	37,8	47 080	12,6	3 063	0,8	182 416	48,8	203-205
109 731	47,4	26 481	11,4	2 038	0,9	93 473	40,3	206
8 096	11,9	58 062	85,7	785	1,2	819	1,2	211+213
3 066	6,9	40 697	92,3	249	0,6	93	0,2	212
387 389	32,0	793 073	65,5	11 588	1,0	18 345	1,5	216
56 058	25,1	160 228	71,9	1 849	0,8	4 849	2,2	218
251 025	40,7	76 768	12,4	4 015	0,7	285 032	46,2	223-225
83 293	40,0	5 070	2,4	1 126	0,5	118 903	57,1	226
244 293	37,6	247 242	38,0	3 489	0,5	155 260	23,9	228
22 597	15,9	116 017	81,7	409	0,3	3 043	2,1	232
19 994	4,2	453 707	95,0	877	0,2	2 745	0,6	233
438 116	36,8	159 940	13,4	8 271	0,7	584 393	49,1	3
409 569	36,2	142 644	12,6	7 592	0,7	570 496	50,5	301-303
20 754	59,9	3 001	8,6	555	1,6	10 360	29,9	309
7 793	30,3	14 295	55,5	124	0,5	3 537	13,7	313+314
287 155	25,8	713 862	64,2	6 263	0,6	103 950	9,4	4
41 284	29,8	87 988	63,4	1 556	1,1	7 904	5,7	401
17 347	39,1	17 473	39,3	429	1,0	9 137	20,6	402
4 520	14,0	26 434	81,7	227	0,7	1 174	3,6	407
92 498	45,4	50 692	24,9	264	0,1	60 430	29,6	411
42 621	10,3	364 907	88,3	1 882	0,5	3 824	0,9	414
15 279	27,2	37 333	66,4	367	0,6	3 277	5,8	419+421
73 606	33,1	129 035	58,0	1 538	0,7	18 204	8,2	422
365 719	45,7	286 114	35,7	24 856	3,1	124 272	15,5	5
168 775	43,1	196 988	50,3	15 028	3,8	11 004	2,8	501
27 664	53,3	19 855	38,2	1 566	3,0	2 858	5,5	502
169 280	47,4	69 271	19,4	8 262	2,3	110 410	30,9	503
91 218	30,4	191 696	63,9	8 556	2,9	8 446	2,8	6
79 314	28,8	190 758	67,5	6 631	2,3	6 123	2,2	606-608
4 274	60,0	474	6,6	850	11,9	1 529	21,5	609
3 378	63,6	318	6,0	891	16,8	721	13,6	611
4 252	91,3	146	3,1	184	4,0	73	1,6	612
86 492	22,7	178 256	46,8	2 071	0,5	114 292	30,0	7
52 320	38,8	11 377	8,5	519	0,4	70 520	52,3	702
14 085	15,0	58 718	62,4	678	0,7	20 676	21,9	707
8 162	34,8	8 997	38,3	171	0,7	6 158	26,2	708
11 925	9,3	99 164	77,0	703	0,5	16 938	13,2	719

### 3. Materialverbrauch 1968 in

Nr. der Systematik <sup>1)</sup>	Ausgewählte Handwerkszweige	Insgesamt	
		1 000 DM	%
2	Metallverarbeitende Handwerke	19 896 776	100
	davon:		
201+202	Schmiede	889 391	100
203-205	Schlosserei	1 277 775	100
206	Maschinenbauerhandwerk	742 702	100
211+213	Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	247 539	100
212	Büromaschinenmechaniker-Handwerk	191 341	100
216	Kraftfahrzeugreparatur	8 713 839	100
218	Landmaschinenmechaniker-Handwerk	1 002 285	100
223-225	Gas- und Wasserinstallation, auch mit Klempnerei, Zentralheizungs- und Lüftungsbau	2 299 865	100
226	Zentralheizungs- und Lüftungsbau	916 056	100
228	Elektroinstallation	2 332 338	100
232	Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk	691 048	100
233	Uhrmacherhandwerk	592 597	100
3	Holzverarbeitende Handwerke	3 460 047	100
	davon:		
301-303	Bau- und Möbeltischlerei	3 203 466	100
309	Karosseriebau	194 664	100
313+314	Böttcherei und Weinküferei	61 917	100
4	Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	2 511 396	100
	davon:		
401	Herrenschneiderei	285 852	100
402	Damenschneiderei	103 547	100
407	Putzmacherei	82 350	100
411	Kürschnerei	283 957	100
414	Schuhmacherhandwerk	733 525	100
419+421	Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	185 417	100
422	Polsterer und Dekorateurhandwerk	836 748	100
5	Nahrungsmittelhandwerke	15 517 088	100
	davon:		
501	Bäckerhandwerk	4 907 234	100
502	Konditorenhandwerk	566 162	100
503	Fleischerei	10 043 692	100
6	Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	788 338	100
	davon:		
606-608	Friseurhandwerk	648 908	100
609	Färberei und Chemischreinigung	45 420	100
611	Wäscherei und Plätterei	54 589	100
612	Gebäudereinigung	39 421	100
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	1 552 838	100
	davon:		
702	Glaserei	454 848	100
707	Fotografenhandwerk	259 592	100
708	Buchbinderei	70 764	100
719	Vulkaniseurhandwerk	767 634	100

1) Verzeichnis der Handwerkszweige 1956.

ausgewählten Handwerkszweigen

Davon						Material- verbrauch je Beschäftigten	Anteil des Material- verbrauchs am Gesamtumsatz	Nr. der Systematik <sup>1)</sup>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		Handelsware		Brenn- und Kraftstoffe, Energie				
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	DM	%	
8 695 829	43,7	10 835 051	54,5	365 896	1,8	23 580	61,8	2
513 586	57,7	352 033	39,6	23 772	2,7	20 291	62,5	201+202
1 026 427	80,3	206 882	16,2	44 466	3,5	13 808	47,9	203-205
577 870	77,8	142 923	19,2	21 909	3,0	14 697	41,8	206
41 460	16,8	201 106	81,2	4 973	2,0	25 352	67,8	211+213
13 838	7,2	174 936	91,5	2 567	1,3	25 370	57,5	212
1 933 929	22,2	6 668 557	76,5	111 353	1,3	39 809	70,2	216
224 844	22,4	764 366	76,3	13 075	1,3	43 189	78,1	218
1 953 636	85,0	297 259	12,9	48 970	2,1	16 179	56,5	223-225
839 885	91,7	60 554	6,6	15 617	1,7	21 753	56,7	226
1 395 881	59,9	879 605	37,7	56 852	2,4	13 970	54,6	228
129 450	18,7	550 346	79,7	11 252	1,6	30 849	69,9	232
45 023	7,6	536 484	90,5	11 090	1,9	24 832	61,0	233
2 672 021	77,2	682 055	19,7	105 971	3,1	16 358	53,1	3
2 497 662	78,0	607 091	18,9	98 713	3,1	16 278	53,1	301-303
151 899	78,0	37 215	19,1	5 550	2,9	16 601	52,3	309
22 460	36,3	37 749	60,9	1 708	2,8	20 598	58,5	313+314
1 058 775	42,2	1 391 897	55,4	60 724	2,4	12 922	57,4	4
129 732	45,4	143 527	50,2	12 593	4,4	7 301	48,0	401
66 009	63,8	32 753	31,6	4 785	4,6	2 669	31,6	402
15 764	19,1	64 684	78,6	1 902	2,3	12 348	58,8	407
202 732	71,4	75 809	26,7	5 416	1,9	20 172	53,4	411
137 808	18,8	578 953	78,9	16 764	2,3	14 110	61,5	414
79 939	43,1	101 556	54,8	3 922	2,1	19 734	68,0	419+421
426 791	51,0	394 615	47,2	15 342	1,8	24 422	63,7	422
11 632 211	75,0	3 483 440	22,4	401 437	2,6	33 054	66,1	5
2 670 182	54,4	2 051 213	41,8	185 839	3,8	22 875	59,5	501
338 662	59,8	194 587	34,4	32 913	5,8	13 025	51,8	502
8 623 367	85,9	1 237 640	12,3	182 685	1,8	47 497	71,1	503
332 866	42,2	343 413	43,6	112 059	14,2	2 142	19,8	6
240 938	37,1	340 417	52,5	67 553	10,4	2 835	25,6	606-608
28 109	61,9	716	1,6	16 595	36,5	2 192	13,2	609
31 276	57,3	663	1,2	22 650	41,5	1 982	15,2	611
32 543	82,6	1 617	4,1	5 261	13,3	434	5,3	612
634 321	40,8	887 690	57,2	30 827	2,0	26 432	62,6	7
398 115	87,5	47 738	10,5	8 995	2,0	22 928	60,1	702
71 564	27,6	180 482	69,5	7 546	2,9	14 636	52,9	707
40 171	56,8	27 736	39,2	2 857	4,0	7 732	35,2	708
124 471	16,2	631 734	82,3	11 429	1,5	63 852	74,3	719